

's FC-Hefte

02/2010 //



OFFIZIELLES VEREINSMAGAZIN
DES FC FREIBURG-ST. GEORGEN

» WIR SIND ST. GEORGEN «

Schwarz- weiße Doppelpässe in der C1



Unsere Aktiven
Torhüter Marco Braun
im Interview

Unsere Damen
Gespräch mit zwei
Leistungsträgerinnen

Unsere Jugend
C1-Jugend – ein außer-
gewöhnliches Team

Sonstiges
Füchsle-Camp des
SC Freiburg

WEINGUT



FABER FREIBURG

Ihr Spezialist für die besonderen Weine!

- Weihnachtspäsent-Versandservice -

- Wein- und Sektgut
- Edelbrände
- Gästezimmer
- Ferienwohnungen

Inhaber: Martin Faber, Dipl.-Ing. Weinbau und Oenologie
Langgasse 5 · 79111 Freiburg-St.Georgen

Tel. 0761-434 63 · Fax 0761-47616 77 · info@weingutfaber.de · www.weingutfaber.de



Hotel Gasthaus Rössle

BASLER LANDSTRASSE 106 · 79111 FREIBURG ST. GEORGEN · TEL. 0761/43313



- Badische Küche mit wechselndem Angebot nach Saison
- Von Mo-Fr täglich wechselnde Mittagsmenüs ab 6,00 €
- Gemütliche Zimmer im Landhausstil für Ihren Besuch!

weitere Informationen finden Sie unter: www.hotel-roessle-freiburg.de

COOL



www.waldgymnastik.de

GÜNTERSTALSTR. 15 · 79102 FREIBURG · TEL. 0761/7 35 74

UNIVERSITÄTSKLINIKUM · HUGSTETTER STR. 55, 79106 FREIBURG · TEL. 0761/270-6116

IHR ZWEITHAARSPEZIALIST · www.friseur-loeffler.de

**CREATIV
COIFFEUR**
LOFFLER

WALTER VÖGELE

Blechnerei • Sanitär • Heizung • Solar



- Blechnerei
- Sanitär
- Heizung
- Solar

Walter Vögele GmbH • Bötzinger Straße 74
79111 Freiburg-St.Georgen • Gewerbegebiet Haid-West
Tel. 0761/41074 • Fax 0761/41079 • www.walter-voegele.de

Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie gerne!

Aktive Herren I – ein etwas anderer Blick auf die Situation der Ersten Mannschaft

„Darf ich heute die Ansprache machen?“

Eigentlich keine ungewöhnliche Frage. Eigentlich. Dennoch beschreibt kaum etwas die derzeitige Situation bei der Ersten Mannschaft besser als diese Frage. Normalerweise hat der Kapitän einer Mannschaft das Kommando „im Kreis“. So auch bei unserer Ersten. Clemens Meier ist es deshalb, der vor jedem Spiel noch mal ein paar motivierende Worte an seine Mannschaftskameraden richtet und somit auf den erhofften Sieg einschwört. Die meisten anderen sind froh, diese Aufgaben nicht übernehmen zu müssen - sie trauen sich nicht, oder vielleicht interessiert es sie auch gar nicht sonderlich, ob das anstehende Spiel nun gewonnen wird oder nicht.

So war es zumindest ab und an in den letzten Jahren bei der Ersten. Doch nun hat sich einiges

geändert. Eigentlich war das Team als Abstiegs-kandidat in die Saison gestartet, keiner hatte wirklich etwas erwartet. Nun hat es sich aber zum Aufstiegs-kandidaten gemausert. Eine gute Vorbereitung, konstante Trainingsbeteiligung, der neue Trainer Eugen Beck und vor allem ein unglaublich guter Mannschaftszusammenhalt – all dies hat offenbar die vermeintlich fehlende Qualität des Kaders wett gemacht.

Und mehr als das. Nach der Hinrunde steht man auf Platz 1, dem „Platz an der Sonne“. Unter dem Weihnachtsbaum also die Herbstmeisterschaft als „schöne Bescherung“. Trotzdem sei „man noch lange kein Aufstiegsfavorit“, so Trainer Eugen Beck. Das Schöne jedoch ist - und das sehen auch alle, die die Entwicklung der Mannschaft schon länger verfolgen -, dass endlich wieder eine Mannschaft auf dem Platz steht und fightet, die stolz darauf ist, dass Trikot der Ersten Mannschaft des FC zu tragen.

Es sind Kleinigkeiten, die sich geändert haben. Jeder kämpft wieder für den anderen, Tore und Trainingsmaterialien werden ohne Murren weggeräumt und gemeinsame Mannschaftsausflüge sind keine Seltenheit. Für Außenstehende mag das nichts Besonderes sein, doch wer selber einmal aktiv Fußball gespielt hat, der weiß, dass solche Mechanismen sehr wichtig für eine Mannschaft sind. Und wie oft haben schon solche „Kleinigkeiten“ darüber entschieden, ob eine Mannschaft Erfolg hat oder nicht?

Ob nun am Ende der Saison tatsächlich der Aufstieg geschafft wird oder nicht – es macht wieder Spaß in St. Georgen zu spielen, man freut sich auf das Training und ist stolz darauf, ein Teil des Teams zu sein. Und nicht zuletzt deshalb kommen auch die Zuschauer wieder gerne zu den Spielen.

Da ist auch nicht mehr verwunderlich, dass der Kapitän vor dem Spiel gefragt wird: „Darf ich heute die Ansprache im Kreis machen?“ **T. RAUBER**



KAPITÄN UND SPONSOR AUS DEM HAUSE MEIER: EDEL-TRAUD, CLEMENS UND KURT MEIER. VIELEN DANK FÜR DIE TRIKOT-SPENDE!

Tabelle Kreisliga A III	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Pkt
1. FC Freiburg St. Georgen	15	10	4	1	43:17	26	34
2. FC Portugiesen Freiburg	14	10	2	2	28:16	12	32
3. FC Bad Krozingen	15	9	4	2	30:19	11	31
4. SC Baris Müllheim	13	9	3	1	43:17	26	30
5. FSV Ebringen	15	7	3	5	39:35	4	24
6. FC Wolfenw.-Schallstadt	12	7	2	3	30:18	12	23
7. FC Rimsingen	15	7	2	6	27:26	1	23
8. FC Neuenburg	15	6	4	5	41:24	17	22
9. FC Grunern-Wettelbrunn	14	6	1	7	28:30	-2	19
10. SV Hartheim	14	5	2	7	27:34	-7	17
11. SV Weilertal	14	5	1	8	18:31	-13	16
12. FC Heitersheim	14	3	5	6	26:30	-4	14
13. SC Freiburg-Tiengen	14	3	4	7	24:39	-15	13
14. Spvgg Untermünstertal 2	15	3	3	9	21:37	-16	12
15. Polizei SV Freiburg	14	2	2	10	21:44	-23	8
16. SV BW Wiehre Freiburg	15	0	2	13	16:45	-29	2

Spielerstatistik	Spiele	Tore	Vorlagen	Scorerpunkte
Frankus, Adrian	15	16	6	22
Rauber, Tobias	15	5	12	17
Meier, Clemens	15	4	3	7
Meier, Steffen	15	1	1	2
Baumann, Jonas	14	1	1	2
Braun, Marco	14	0	0	0
Raia, Enrico	14	4	4	8
Nennemann, Moritz	13	1	1	2
Tuttmann, Markus	13	3	4	7
Eberenz, Michael	12	0	0	0
Fabri, Dennis	12	5	1	6
Maier, Patrik	11	0	2	2
Vervoorts, Philipp	8	0	0	0
Weissenberger, Patrick	6	1	1	2
Berger, Lukas	6	0	1	1
Heid, Maximilian	5	0	1	1

Vorwort

Liebe Fußballfreunde,



die zweite Ausgabe des neuen Vereinsheftes „'s FC-Heftle“ ist da! Die erste Hälfte der neuen Saison neigt sich schon wieder dem Ende zu und bald steht Weihnachten vor der Tür. Was ist passiert? Tolle Spiele, viele Tore und vor allem auch jede Menge Spannung – das ist es, was man sich auf unserem Sportgelände wünscht und was alle Mannschaften auch fast immer boten.

Die Aktiven Herren I und II sind zusammen geschweißt und erfolgreich zugleich – kann man den Aufschwung beibehalten? Die Aktiven Damen sind in ihrem zweiten Jahr bisher noch ungeschlagen – zwei Spielerinnen formulieren ihre Ziele und geben einen tieferen Einblick in die Erfolgsstory.

Bereits in den Sommerferien gastierte der SC Freiburg auf unserem Sportgelände und bereitete mit dem „Füchle Camp“ vielen Kindern ein sicherlich tolles Erlebnis. Das weiße Ballett der D3-Jugend stellt sich vor und setzt zum Höhenflug an, während die Spieler der C1-Jugend zum Thema Integration aufhorchen lassen.

Was einen Jugendtrainer bei der Stange hält, wenn er mit der Mannschaft leidet und sich zugleich um viele weitere Sachen kümmern muss – das erzählt uns Ralf Neumann in seiner neuesten Kolumne.

Ein herzlicher Dank gilt vor allem Franca und Fortunato Raia, die nun schon das siebte Jahr als Pächter unseres Clubheims erleben und uns regelmäßig mit köstlichen Sachen verwöhnen. In der Rubrik „Ein Quartett stellt sich vor“ stehen zum Abschluss wieder vier Gesichter des Vereins Rede und Antwort.

Wir wünschen allen Sponsoren, Mitgliedern und Freunden eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und natürlich einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011!

Sportliche Grüße,

Tobias Rauber, Andreas Bechtold und Ralf Neumann

Aktive Herren I – Torhüter Marco Braun im Interview

„Zusammenhalt ist außergewöhnlich!“

Marco Braun, Torwart der Ersten Mannschaft und mittlerweile – trotz seiner erst 21 Jahre – schon einer der Ältesten in der jungen Rasselbande von Trainer Eugen Beck, gibt einen Einblick in die aktuelle Stimmungslage der Ersten Mannschaft.

Hallo Marco, du kommst gerade vom Training. Nach der erfolgreichen Hinrunde, die ihr gespielt habt, herrscht bestimmt gute Stimmung bei euch in der Kabine, oder?

Ja, der Zusammenhalt dieses Jahr ist einfach außergewöhnlich. Wir haben trotz vieler Abgänge eine starke Truppe zusammen – auch dank unserer A-Jugendsspieler, die sich schnell in die Mannschaft integriert haben. Davon profitiert natürlich auch die Stimmung in der Kabine.

Ihr habt jetzt bereits 34 Punkte auf dem Konto. Letztes Jahr waren es zu diesem Zeitpunkt gerade mal 16. Trotz der Abgänge vor der Saison, die du schon angesprochen hast, scheint es jetzt also besser zu laufen. Wie erklärst du dir das?

Wie schon gesagt, dank unserer guten A-Jugendsspieler und auch der Jungs, die aus der zweiten Mannschaft zu uns gestoßen sind. Ein weiterer Faktor ist für mich der Trainerwechsel.

Gerade in der Abwehr hattet ihr einige Umstellungen zu verkraften. In Patrik Maier, Moritz Nennemann und Philipp Vervoorts hast du eine sehr junge und unerfahrene Verteidigung vor dir. Trotzdem habt ihr bisher mit die wenigsten Gegentore bekommen. Wie kommt´s?

Mit Patrik Maier haben wir doch eine gewisse Erfahrung, er spielt ja schon länger in der Ersten. Moritz hatte anfangs der Saison einige Schwierigkeiten, die er jetzt aber durch seinen Kampfgeist sehr gut in den Griff bekommen hat. Er macht seine Sache wirklich sehr gut, wie man auch zuletzt wieder im Spitzenspiel gegen Baris eindrucksvoll sehen konnte. Auch Philipp Vervoorts ist für mich eine Überraschung. Obwohl er letztes Jahr eine gute Saison in der Zweiten gespielt hat, hätte ich nie gedacht, dass er auch in der Ersten eine so gute Rolle spielen könnte.

Du spielst in deinem zweiten Jahr als Stammtorhüter bislang ebenfalls eine hervorragende Saison. Bist du froh, endlich die unumstrittene Nummer eins zu sein? Zumal es für dich als St. Geogener sicher etwas Besonderes ist bei „deinem“ Verein im Tor zu stehen.

Was Besonderes ist es auf jeden Fall. Ich freue mich jeden Sonntag im Tor des FC zu stehen und mit dieser Mannschaft zusammen zu spielen. Dieses dritte Jahr bei den Aktiven ist für mich auf jeden Fall bisher das schönste.

Insgesamt ist die Liga wieder sehr ausgeglichen. Ihr habt trotzdem erst ein Spiel verloren. Welches war euer bestes Spiel in der Hinrunde?

Sicherlich war unsere Leistung im Topspiel gegen Baris Müllheim sehr gut. Die Mannschaft hat aber auch auf dem schwer zu bespielenden Kunstrasen in Ebringen einen guten Charakter gezeigt – und das Spiel klar gewonnen. Eigentlich gab es schon viele gute Leistungen, einzelne Spiele herauszuheben ist schwer. Was einfach klasse ist, ist, dass wir nun seit zwölf Spielen ungeschlagen sind. Und nur Bad Krozingen konnte überhaupt gegen uns gewinnen.

Du sprichst das Spitzenspiel gegen Baris Müllheim an. Mit etwas Glück wäre gegen den sehr starken Gegner auch ein Sieg drin gewesen, oder?

Auf jeden Fall. Aber ich denke, das Unentschieden geht soweit in Ordnung, da wir in der Defensive einfach zu unachtsam waren. Gerade bei den zwei Toren, die aus Standards resultierten.

Drei Spiele sind noch zu absolvieren bis zur Winterpause. Was ist drin dieses Jahr? Glaubst du, der Aufstieg ist tatsächlich diese Saison schon möglich?

Neun Punkte aus den letzten drei Spielen wären natürlich schön. Allerdings geht es gegen drei sehr starke Gegner (Hartheim, Rimsingen, Bad Krozingen), vor allem Bad Krozingen ist einer der Aufstiegsfavoriten. Der Aufstieg dieses Jahr wäre mit Sicherheit ein große Überraschung und ein Traum eines jeden in der Mannschaft. Die Rückrunde wird aber sicher nicht einfacher, denn jetzt hat uns jeder auf dem Zettel. Warten wir ab, was passiert.



DEN BALL IMMER FEST IM BLICK, MARCO BRAUN, STARKER RÜCKHALT DER ERSTEN.

DAS INTERVIEW FÜHRTE TOBIAS RAUBER

aha
alles aus einer hand

Innovative Raumgestaltung
Wand- & Deckenkonstruktionen
Fliesendesign
Bodenbeläge
Fertigelemente
Raumausstattung
Fenster & Türen

Christian Gaa
Montageservice

In den Gärten 5
79238 Ehrenkirchen

Telefon 07633/8090458
Telefax 07633/8090457
Mobil 0172/7692460
Mail info@aha-freiburg.de

Computerschriften Fahrzeugbeschriftungen Bandenwerbung
Digitalprint Spanntransparente Werbe-Shirts Bauschilder
Folienaufkleber und -etiketten Orientierungssysteme u.v.m.

augen auf **glatz** Werbung

Basler Landstr. 53a
79111 Freiburg
Tel. 0761 456 998 0
info@glatzwerbung.com

www.glatzwerbung.com

Aktive Herren II – Zwei Spieler berichten von der Hinrunde

Dritter Titel in Folge?



HINTEN VON LINKS NACH RECHTS: TRAINER MARKUS MAIER, SEBASTIAN FABER, PETER KRUCKER, BENEDIKT MUTTER, MATTHIAS REEPEN, PHILIPP VERVOORTS, MATHIAS HOLLERBACH, SEBASTIAN POHL, PAUL KRAMER, „INTERIMSTRAINER“ DIETER KÄLBLE. VORNE VON LINKS NACH RECHTS: CHRISTIAN THOMA, MICHAEL MAYER, JONATHAN LICKERT, MICHAEL BECHTOLD, SEBASTIAN ELMLINGER, MAXIMILIAN HEID

Unsere zweite Herrenmannschaft steht erneut ganz vorne in der Tabelle. Zwei Spieler, die großen Anteil an diesem Erfolg haben und schon lange in der Zweiten spielen, sind Torhüter Michael Bechtold und Verteidiger Sebastian Pohl. Sie erzählen uns von Achillessehnenrissen, derben Kabinenansprachen, Kanterstiegen – und wie sie die vielen Abgänge verkraftet haben.

Nach zuletzt zwei Meistertiteln in Serie starten wir nicht so überzeugend wie erwartet in die neue Saison. Aus den ersten drei Spielen gegen vermeintlich leichte Gegner konnten lediglich fünf Punkte erzielt werden. Zudem konnte Coach Markus Maier die Mannschaft aufgrund einer Operation an der Achillessehne einige Wochen nicht betreuen. Daraufhin erklärte sich der ehemalige Trainer Dieter Käble spontan dazu bereit, den Posten interimsmäßig zu übernehmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Nach dem holprigen Start kämpfte sich das Team durch einen 2:1-Erfolg gegen die Portugiesen

in die oberen Tabellenränge zurück und fand gegen Weilertal schließlich zu alter Treffsicherheit – nach einem 1:1 zur Halbzeit konnten wir noch einen 10:1-Kanterstiegen erringen. Ein souveräner 4:0-Auswärtserfolg im Nachholspiel gegen Hartheim folgte.

Mit neuem Selbstvertrauen blickten wir den Derbys gegen Ebringen und Wolfenweiler zuversichtlich entgegen und konnten diese schließlich auch siegreich bestreiten. Da der aktuelle Tabellenführer BW Wiehre einfache Punkte liegen ließ, schaffte die „Zweite“ damit zum ersten Mal in dieser Saison den Sprung an die Tabellenspitze. Dies war umso bemerkenswerter, da wichtige Stammkräfte der vergangenen Spielzeiten ihre aktive Laufbahn beendeten, eine neue Herausforderung suchten oder den Sprung in die erste Mannschaft wagten. Dazu zählen etwa Jonas Baumann, Enrico Raia und Markus Tuttmann, die sich nach guter Vorbereitung zu den Stammspielern der „Ersten“ zählen dürfen.

Im folgenden Auswärtsspiel erwartete uns eine schwere Aufgabe gegen die junge Truppe aus

Neuenburg, die uns erst in der letzten Saison eine Niederlage zugefügt hatte. Obwohl wir uns der Probleme auf dem sehr großen Spielfeld gegen eine ungewohnte Viererkette bewusst waren, hatte die Mannschaft den Neuenburgern in der ersten Halbzeit wenig entgegenzusetzen und ging mit einem Rückstand in die Kabine. Fest entschlossen, das Spiel doch noch zu unseren Gunsten zu entscheiden, steigerte sich die Mannschaft zwar im zweiten Durchgang, konnte die verdiente 2:4-Niederlage letztlich jedoch nicht verhindern.

Das folgende spielfreie Wochenende bot dann genug Zeit, sich von der Niederlage zu erholen, so dass wir anschließend trotz großer Personalnot gegen Tiengen einen verdienten 5:1-Auswärtserfolg erzielen konnten. Danach stand der nächste Härtestest bei BW Wiehre auf dem Programm. Wie schon in der vergangenen Saison zählten unsere Nachbarn auch in diesem Jahr wieder zu den Titelanwärtern. Nach schwacher erster Hälfte ging es mit viel Glück und dank eines glänzend aufgelegten Torhüters mit 0:0 in die Pause. Im zweiten Spielabschnitt stand indes nach deutlicher Kabinenansprache eine ganz andere Mannschaft auf dem Platz, so dass es am Ende 3:0 für St. Georgen hieß.

Gegen Heitersheim sollte der dritte Sieg in Serie folgen, leider konnte das Spiel jedoch aufgrund starker Regenfälle nicht angepfiffen werden. Auf dem schwer zu bespielenden Kunstrasenplatz in Müllheim ging es danach gegen das Tabellenschlusslicht SC Baris, bei dem wir einen ungefährdeten 5:0-Erfolg verbuchten. Dies war bereits der fünfte Sieg ohne Gegentreffer in 12 Spielen.

Im letzten Hinrundenspiel wird mit dem Aufsteiger FC Grunern/Wettelbrunn eine bisher unbekannte Mannschaft zu Gast in St. Georgen sein. Mit einem Sieg in diesem Spiel könnte die dritte Herbstmeisterschaft in Folge gefeiert werden. Vor der Winterpause kommt es überdies noch zu drei weiteren schweren Aufgaben gegen Hartheim, Rimsingen und Bad Krozingen.

Abschließend möchte sich die zweite Mannschaft ganz herzlich bei Sponsor Wolfgang Marsché, Inhaber des St. Georg-Stübli, für den neuen Trikotsatz bedanken. Wir wünschen unseren Zuschauern und allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. SEBASTIAN POHL UND MICHAEL BECHTOLD

Fahrfreude durch Qualität und Sicherheit!

L. MARANGI
SERVICE aus Freude
KFZ-MEISTERBETRIEB
BMW · AUDI · VW · SMART

Bei uns erhalten Sie zusätzlich zu den üblichen Service-Leistungen:

- Inspektionen nach Bedarf
- Hol- und Bringservice
- kostenloses Ersatzfahrzeug nach Absprache

www.marangi.de
Friedrich-Neff-Str. 9 · 79111 Freiburg · Tel. 0761/47 99 89-0 · info@marangi.de

**BLUMENHAUS
PRÄG S**

Im Glaser 18 • 79111 Freiburg-St. Georgen
Tel.: 0761/49 1781 • Fax: 0761/49 1726
Internet: www.blumen-praeg.de
E-Mail: info@blumen-praeg.de

Aktive Damen – Zwei Leistungsträgerinnen im Interview

„Zickereien sind ganz normal“

Als zweite Spielführerin und starke Kämpferin zählt Michaela Schlingemann längst zu den Führungspersönlichkeiten ihrer Mannschaft. Sehr solide führt sie im defensiven Mittelfeld die Zweikämpfe und unterbindet so stets das Spiel des Gegners. Maren Lang dagegen, eine „neuere“ Spielerin im Team, ist für Offensivaktionen zuständig. Über die linke Seite macht sie viel Betrieb und hat sich inzwischen zur erfolgreichen Torjägerin entwickelt. Dadurch war sie schon einige Male „das Ass im Ärmel“.

Hallo Michaela. Wie viele andere Spielerinnen aus der Mannschaft gehst du noch zur Schule und bereitest dich auf das Abitur vor. Schon Gedanken, was danach kommt?

Michaela: Nein, noch nicht so richtig, aber es ist ja auch noch Zeit. Das Ausland soll es aber auf keinen Fall sein. Am liebsten würde ich natürlich in Freiburg bleiben und hier vielleicht ein Studium beginnen.

Hallo Maren. Bei dir sieht es anders aus, was machst du beruflich?

Maren: Ich befinde mich in einer zweijährigen Ausbildung zur Bankkauffrau und werde voraussichtlich im Mai 2011 damit abschließen. Bis dahin pendele ich zwischen Theorie und Unterricht in der Schule sowie der praktischen Erfahrung in verschiedenen Bankenstellen.

Kommen wir gleich zum Sportlichen, Michaela. Zu Beginn der Saison gab es sechs Neuzugänge,

wie haben sich diese bisher eingefügt und wie kommst du mit ihnen klar?

Michaela: Sie sind allesamt sehr offene Typen und vom Charakter her ähnlich gestrickt wie wir, so dass ich sehr gut mit ihnen klar komme und sie sich auch schnell in die Mannschaft eingefunden haben. Wir treffen uns inzwischen auch ab und zu außerhalb des Spielfeldes, vor allem zum Feiern in der Stadt.

Maren, im Gegensatz zu deinen ehemaligen und nun wieder aktuellen Mitspielerinnen vom SV Munzingen hast du dich erst gegen Mitte der Vorbereitung für einen Wechsel nach St. Georgen entschieden. Warum hast du gezögert, und was gab schließlich den Ausschlag für die Mannschaft?

Maren: Prinzipiell fiel es mir schwer, mich vom SV Munzingen zu trennen, da ich sehr an dem Verein hänge. Schließlich dachte ich mir auch etwas kürzer zu treten, um mich besser auf die Ausbildung zu konzentrieren. Ausschlaggebend waren letztlich die ständige Überzeugungsarbeit von Julia und den anderen Ex-Munzingerinnen, sowie einfach die Begeisterung zum Sport.

Mit den Frauen spielt ihr in der Bezirksliga bisher recht erfolgreich mit, der Saisonverlauf lässt sich also gut anschauen. Ist auch die Stimmung innerhalb der Mannschaft entsprechend gut, oder gibt es doch ein paar Ungereimtheiten?

Maren & Michaela: Im Großen und Ganzen ist die Stimmung unter uns ganz gut, doch sind ein paar

Zickereien in Frauenmannschaften ganz normal. Prinzipiell kann aber jede mit jeder.

Als alte und neue Spielerin seid ihr beide im Spielerrat vertreten. Was bedeutet dies für euch, und wie ist die Aufgabenverteilung untereinander?

Maren: Ich war bisher zwar Spielführerin, jedoch nicht im Spielerrat vertreten. Augenblicklich wurden wir wegen Störfällen oder ähnlichen Sachen aber noch nicht benötigt.

Michaela: Man fühlt sich geehrt für das Vertrauen der Trainer und der Mannschaft. Aufgeteilt ist das Ganze so, dass Ricci den Strafenkatalog führt (☺). Geschenke oder das Planen von Kabinenfesten sprechen wir zusammen ab und besorgen natürlich die nötigen Dinge.

Auf Grund der Vielzahl an Spielerinnen im Kader gab es des Öfteren Veränderungen in der Aufstellung, was natürlich einige Opfer mit sich brachte. Ward ihr davon auch schon betroffen, und wie versucht ihr mit der Situation umzugehen?

Michaela: Oh ja, hmm...ich war leider auch schon davon betroffen, aber es muss halt jede mal zum Zug kommen. Wichtig ist, dass man dann bei der Einwechslung trotzdem Gas gibt und alles für die Mannschaft tut.

Maren: Mich hat es diese Saison schon öfter gekostet. Es regt mich auch wahnsinnig auf, wenn ich auf der Bank sitze – so wie bei vielen anderen auch. Sich darüber aufzuregen halte ich auch für richtig, anstatt es einfach so hinzunehmen. Im Training will ich mich dann wieder beweisen und damit zeigen, dass es falsch war, mich draußen zu lassen.

Im Frauen-Bezirkspokal steht ihr mit der Mannschaft bereits im Viertelfinale. Ist der Wettbewerb für euch eine willkommene Abwechslung? Und wie weit soll es noch gehen?

Michaela: Wir wollen ins Finale! Der Gedanke, vor



MICHAELA SCHLINGEMANN



MAREN LANG

RAUBER 
RAUMAUSSTATTUNG

Michael Rauber
Raumausstattermeister

Brombergstraße 17
79102 Freiburg
Tel. 0761/7 31 26
Fax 0761/70 96 73

info@rauber-raumausstattung.de
www.rauber-raumausstattung.de

Polsterei
Vorhänge
Sonnenschutz
Teppiche
Wollfilz-
Meterware
und Zuschnitte
Filz-Taschen
und mehr...



...ist doch klar!

HAARSTUDIO
Manita
Tel. 484745

Andreas-Hofer-Strasse 69b · 79111 Freiburg - St. Georgen

so vielen Zuschauern einmal zu spielen, da habe ich sogar etwas Schiss davor.

Maren: Mit Munzigen ist es mir schon einmal gelungen im Finale zu spielen. Es war das geilste Erlebnis überhaupt, nicht vergleichbar mit einem Rundenspiel – du bist voller Adrenalin, wirst unglaublich gepusht. Und wenn wir es tatsächlich schaffen sollten, dann will ich dieses Mal auch gewinnen.

Die Auslosung zur nächsten Runde steht in der Winterpause bevor. Allen noch vertretenen Mannschaften muss man den Pokalsieg zutrauen. Gibt es einen Wunschgegner?

Michaela: Ich will gerne gegen Eichstetten spielen, da wir in der Liga nur unentschieden gegen sie gespielt haben und damit noch eine Rechnung offen haben.

Maren: Ich wünsche mir Buggingen oder Weisweil als Gegner.

Zurück zur Meisterschaft. Wo landet euer Team am Schluss der Saison, und was muss im Spiel noch verbessert werden?

Michaela: Wir spielen vorne mit, da wir spielerisch super und auch läuferisch dieses Jahr richtig gut drauf sind. Allerdings müssen wir noch mehr Geduld in unser Spiel bringen, den Ball auch mal wieder zurück spielen und nicht immer nur blind nach vorne anrennen.

Maren: Ich denke, wir haben gute Chancen unter den ersten Drei zu landen. In der Offensive müssen wir noch besser zusammen spielen und auch mehr Mut haben, aus der zweiten Reihe zu schießen. Oft wollen wir mit dem Kopf durch die Wand und vergessen die besser stehende Mitspielerin – obwohl es doch egal ist, wer die Tore schießt.

Abschließend noch ein Wort zu Andreas Lienhard, was fällt euch zu ihm ein?

Maren: Andi ist ziemlich witzig. Im Training schickt er immer diejenigen in eine Ecke, mit denen er gerade nichts anzufangen weiß ☺.

Michaela: Wir lernen im Training bei Andi sehr viel und er ist ein richtig netter Mensch. In manchen Situationen – vor allem beim Spiel – ist er sehr impulsiv, wodurch er dann schon mal sehr laut werden kann.

DAS INTERVIEW FÜHRTE ANDREAS BECHTOLD

FC Clubheim – deutsch-italienische Küche, gemütliche Atmosphäre und jede Menge Fußball

Fortunato bittet zum Tanz

Es macht mir immer noch Spaß hier zu arbeiten“, sagt Fortunato Raia. Seit sieben Jahren führt er nun schon zusammen mit seiner Frau Franca das Clubheim des FC und verköstigt seit jeher seine Gäste mit leckerem Essen und Getränken.

Bei „Fortu“, wie ihn fast jeder nennt, und seinem Team kommt jeder auf seine Kosten, da es viele verschiedene Gerichte auf seiner Speisekarte gibt: Pizza aller Art, Nudeln in jeder Variation, aber auch gutbürgerliche Küche wie Schnitzel mit Pommes und Salat oder verschiedene Salatteller – es ist für jeden etwas dabei.

Bisweilen braten „Fortu“ und Co. auch „Extrawürste“. Mittwochs zum Beispiel, wenn die Alten Herren ihren wöchentlichen Treff haben, gibt es immer Wurstsalat. „Weil die das so gerne essen“, grinst Franca Raia.

Was selbstverständlich nicht fehlen darf, sind die Live-Übertragungen aus Fußball-Bundesliga, Champions-League, Europa League,... auf großem Monitor. Und das wird sehr geschätzt. „Ins Clubheim mit den Mannschaftskameraden, Fußball schauen und dabei den Vorratsspeicher wieder mit einer kräftigen Portion Nudeln auffüllen – das



ist das Beste nach dem Training“, schmunzelt Steffen Meier, als er nach dem Training aus der Kabine Richtung Clubheim läuft.

Für „Fortu“ gehört es oft auch dazu, bis spät in die Nacht mit den Fußballern zu philosophieren. Und nach den Spielen wird dann auch mal der legendäre „Fortu-Mix“ ausgepackt. Dann hält es kaum mehr einen auf seinem Stuhl und sogar Koch „Mo“ kommt dann aus seiner Küche... **TOBIAS RAUBER**



**Sanitär - Heizung
Blechnerei - Energieberatung**

V. MESARIČ

**Haugerweg 10 • Freiburg - St. Georgen
Tel. 0761 / 2 02 25 06
Mobil 0172 - 7 16 29 69**

HOTEL · GASTHAUS · WEINGUT

PARADIES



**Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Schüler
Basler-Landstr. 87
79111 FR-St. Georgen**

Tel.: 0761 - 43565 · www.hotel-paradies-freiburg.de
Restaurant Mo - Fr ab 17:00 Uhr geöffnet · Hotel durchgehend geöffnet.

TOTO-LOTTO
 SCHREIBWAREN
 TABAKWAREN
 FOTOKOPIEN

Inhaberin
Renate Jahn

RENATE'S ECKLADEN

79111 Freiburg/St. Georgen • Terlaner Straße 2
Telefon 07 61 / 49 43 20



Bankhaus E. Mayer AG
Privatbank seit 1879

**Wir fördern
den Sport
in unserer Region!**

79098 Freiburg • Friedrichring 30
Telefon 0761/282 00-0 • www.bankhaus-mayer.de



Patrick Wicklein MONTAGESERVICE

- ◆ Fliesen, Parkett, Laminat, Tapezieren, Malen und Lackieren, Trockenbau uvm.
- ◆ Komplette Um- und Ausbauten, Altbausanierung.
- ◆ Wir sind Ihr kompetenter Handwerker zu fairen Preisen.
- ◆ Patrick Wicklein Montageservice, Tel.: 0163-9214843; patrick_wicklein@web.de

FUS_{GmbH} MINERALÖLE

Wir haben für jeden Ölheizungstyp die passende Heizölsorte!



Blankreutestr. 11 • Gewerbegebiet Hochdorf • 79108 Freiburg
Tel. 0761/13 20 15 • Fax: 0761/13 12 79 • info@fus-mineraloel.de



Gasthaus zum Schönberg-Hof
T: 07664/7222, F: 07664/404306
Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag,
Di. ab 15.00 Uhr
Mi. bis So. ab 10.30 Uhr
Feiertage ab 10.30 Uhr

**Vom Schwänzle bis zum Schweineohrle
alles gibt's beim Metzger Möhrle!**



Metzgerei Möhrle

79106 Freiburg • Emmendinger Straße 5
Telefon 27 26 91



Blumenstr. 22
SCHÖNBERG
APOTHEKE
TELEFON 0761 - 491739
TELEFAX 0761 - 41856

Für Ihre Gesundheit bleiben wir am Ball ...





39 Kinder, fünf Trainer und ein ganz besonderes Ferienerlebnis beim FC

Füchsle-Camp 2010

Der SC Freiburg zu Gast auf dem Gelände des FC Freiburg-St. Georgen? Eigentlich unmöglich. In den Sommerferien diesen Jahres allerdings wurde es tatsächlich wahr, denn vom 9. bis 12. August fand eines der Füchsle-Camps des SCF auf unserem Gelände am Hüttweg statt.

39 Jungs im Alter von 8 bis 14 Jahren, vier Tage Fußball-non-Stopp mit fünf Trainern aus der Freiburger Fußballschule (darunter mit Larissa Hummel sogar eine Spielerin der SCF-Zweitligamannschaft) – dies waren die Eckdaten des Camps.

Die Trainer des SCF legten vor allem sehr viel Wert auf die Trainingsinhalte, die allesamt dem Jugendtraining der Fußballschule entstammen. Noch wichtiger indes war, dass alle Teilnehmer eine unvergessliche Woche mit viel Spaß am Spiel erleben.

Ob Ballschule, Koordinationsübungen, Dribbling, Passen oder Torschuss – das Hauptaugenmerk lag darauf, dass alle Jungs so oft wie möglich am Ball waren. Darüber hinaus feilte das Trainerteam immer wieder in Kleingruppen gezielt an den Fähigkeiten der Nachwuchskicker.

Ein besonderes Bonbon des Camps war natürlich das Füchsle-Abzeichen, für das jeder sein Können unter Beweis stellen musste: in sechs verschiedenen Disziplinen, wie etwa dem „Genauigkeits-Schießen à la Papiss Demba Cissé“, konnten die Nachwuchskicker Punkte sammeln – bis sie am Ende für ihre guten Leistungen das bronzene, silberne oder goldene Füchsle-Abzeichen erhielten. Einige Jungs leisteten wirklich Herausragendes und nahmen ihre Urkunden zurecht mit großem Stolz entgegen.

Natürlich kamen auch Spielformen nicht zu kurz – und so war die „Mini-WM“ mit packenden Vorrundenspielen und spannenden Finals ein weiteres Highlight. Eine besondere Überraschung bot indes der zweite Tag des Camps: Nach anstrengendem Training ging es ab ins badenova-Stadion, um dort das Saisonöffnungsspiel der SC-Profis gegen den FC Basel live zu erleben – und somit noch näher an den großen Idolen dran zu sein.

Den Schlusspunkt des Camps bildete schließlich ein Eltern-Kind-Nachmittag, bei dem vor allem deutlich wurde, dass nicht nur die Kinder große Freude am runden Leder haben...

Und dann war die – für Kids, Eltern und Trainer – nicht ganz gewöhnliche Woche beim FC auch schon zu Ende. Es bleibt aber die Hoffnung, dass der „große“ SCF auch im nächsten Jahr wieder beim „kleinen“ FC Halt machen wird – und somit die „Kleinen“ wieder ein so „großes“ Erlebnis haben können.

TOBIAS RAUBER

»» Füchsle-Zitate



„Das Füchsle-Abzeichen machte großen Spaß. Am besten fand ich den Eltern-Kind-Nachmittag. Aber auch das Essen von Fortunato und seinem Team war spitze!“

Max Stockburger, D2-Jugend

„Am besten fand ich das Mini-WM-Turnier. Außerdem, dass immer so schönes Wetter war und ich viel rennen konnte.“

Ben Stockburger, D2-Jugend



„Das Füchsle-Abzeichen war echt schwierig, manche Aufgaben haben mich ganz schön zum Schwitzen gebracht...!“

Hannes Adam



Elmar Burggraf (Küchenmeister) Winzerstraße 4 • 79227 Schallstadt
Tel. 07664/71 40 • Fax 07664/7061 burggraf.schallstadt@t-online.de

www.roessle-schallstadt.de



C-Jugend - Ein Gespräch über ein nicht ganz gewöhnliches Team

Schwarz-weiße Doppelpässe

Seit letzter Saison spielen unsere C1-Junioren in der Landesliga Nord. In diesem Jahr besteht der Kader aus einem besonderen "Gemischtwarenladen" an Nationalitäten. Linksverteidiger Jannik Neumann sprach mit seinen Mannschaftskameraden Arved Moleka (Innenverteidiger) und Jens Bürgelin (offensives Mittelfeld) über den Teamgeist in der C1, das bisherige Abschneiden und über "schwarz-weiße Doppelpässe".

Jannik: Unsere Mannschaft fällt überall auf, weil wir fünf dunkelhäutige Spieler im Kader haben. Du, Arved, bist einer davon. Wie sagen Deine "weißen" Mitspieler zu Euch?

Arved: Die sagen "Schwarze" zu uns - und das ist auch völlig okay. Schließlich ist von Euch ja auch keiner beleidigt, wenn wir "Weiße" sagen. Unter uns Fünf ist das allerdings etwas anders. Wir sind dicke Freunde und rufen uns auch mal scherzhaft "Nigger". Aber, wehe ein "Weißer" sagt das zu uns (lacht)...

Jannik: Und wie fühlt Ihr Fünf Euch in die Mannschaft integriert? Seid Ihr gut akzeptiert? Oder seht Ihr es eher so, dass Ihr die Weißen angenommen habt? (lacht)

Arved: Total gut. Ich selbst bin ja erst vor einhalb Jahren zu Euch gekommen, da waren Yvan und Fabio schon eine Weile dabei. Aber wir Fünf kannten uns da schon länger. Und jetzt in der

Mannschaft ist es echt gut - irgendwie sind wir alle Freunde.

Jannik: Ihr habt also keine Probleme mit dieser etwas ungewöhnlichen Zusammenstellung? Zumal ja noch andere einen ausländischen Hintergrund haben, insgesamt etwa die Hälfte der Mannschaft. Jens, wie siehst Du das?

Jens: Wie Arved. Es gibt keine Probleme. Funktioniert wunderbar. Nicht nur im Training, auch bei den Spielen auf dem Platz.

Jannik: Es ist also nicht so, dass die Schwarzen nur den Schwarzen passen - und die Weißen nur den Weißen?

Jens: Nein, auf keinen Fall. Der Teamgeist ist echt toll.

STEIMLE
BÄCKEREI • KONDITOREI

Sonntags von 13:30 - 16:30
Kuchen- und Tortenverkauf,
über 30 verschiedene Torten
zur Auswahl.

- Feinste Konditorei- und
Backwaren
- Pralinen aus eigener
Herstellung
- Vereins- und
Festbelieferung
- Cafe
- www.baeckerei-steimle.de

Freiburg Blumenstraße 15
Freiburg Habsburgerstraße 112
Kirchzarten Freiburger Straße 1

Tel: 0761/491745
Tel: 0761/25714
Tel: 07661/4123

Binnemann EDV

Reparaturen und Neugeräte

...seit 10 Jahren in St. Georgen

Vor-Ort-Service und Installation

Terlaner Str. 6 - 79111 Freiburg

Tel.: 0761-45 399 45

schnell - kompetent - preiswert

info@binnemann.de

Jannik: Heute im Spiel gegen die SG Rust hat der Schiri einen gegnerischen Spieler vom Platz gestellt, weil er Ronnie als "Scheiß-Nigger" beschimpft hat. Arved, kommt so was öfter vor?

Arved: Ja, das hat jeder von uns schon erlebt. Leider. Toll ist aber, dass dann jeder aus der Mannschaft uns zur Seite steht. Das hat man heute bei dem "Fall" mit Ronnie gut gesehen. Und dass der Schiri gleich reagiert hat – das war auch Klasse.

Jannik: Okay. Jetzt mal ganz allgemein zur Situation der Mannschaft. Vor zwei Jahren ist die C1 in die Landesliga Nord aufgestiegen. Wir sind jetzt der zweite Jahrgang, der dort spielt – könnt Ihr unseren Lesern kurz erzählen, wie wir bisher abgeschnitten haben?

Jens: Ganz gut. Wir haben jetzt vier Siege, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen. Die vermeintlich harten Spiele kommen allerdings noch. Wir selbst sind nach diesem Spieltag Vierter – und spielen jetzt nacheinander gegen die ersten Drei. Nach dem Sieg heute sind wir aber optimistisch, dass wir bis zur Winterpause noch ein paar Punkte einfahren.

Arved: Vor allem, weil es mit der Mannschaft stetig vorwärts geht und das Zusammenspiel immer besser wird.

Jannik: Jens, Du bist vor dieser Saison nach zwei Jahren beim SC Freiburg wieder zurück zum FC St. Georgen gekommen. Wie war für Dich die Rückkehr, nachdem Du ja vorher seit der F-Jugend hier gespielt hast?

Jens: Sehr gut. Besonders schön war, dass ich gleich Kapitän geworden bin. Auch spüre ich kaum einen Trainingsunterschied, da ich ja noch einmal zusätzlich im DFB-Stützpunkt Hartheim trainiere und unsere Trainer hier, Klaus Karle und Hans-Jürgen Schaljo, ein sehr gutes und intensives Training machen.

Arved: Das gilt auch für die Spiele. Die wirken



SPRECHEN „ÜBER“ IHRE C1: ARVED MOLEKA, JANNIK NEUMANN, JENS BÜRCELIN (V.L.N.R.)

zwar beide manchmal sehr aufgeregt. Aber sie pushen uns von der Seitenlinie unheimlich. Gerade heute nach dem Ausgleichstor haben sie uns sofort weiter angetrieben. Und dann haben wir ja noch zwei Dinger gemacht.

Jannik: Und wie sieht's mit dem Spaß aus? Training soll ja auch Spaß machen.

Jens: Das Training macht auf jeden Fall Spaß...



Arved: ...und ich habe das Gefühl, dass es uns tatsächlich weiterbringt – als Mannschaft und als Einzelspieler.

Jens: Man merkt richtig – so wie wir in der Woche trainieren, so spielen wir auch. Wenn das Training funktioniert und alle mitziehen, zeigen wir in der Regel auch am Wochenende eine gute Leistung. Leider aber auch umgekehrt.

Jannik: Apropos "alle mitziehen". Wie findet Ihr den Kampfgeist der Mannschaft?

Jens: Der Kampfgeist ist stark, wir kämpfen immer bis zum Schluss. Und wir haben ja auch schon Spiele gedreht. Gegen SC Offenburg haben wir bis in die zweite Hälfte 1:2 zurückgelegt – und am Ende 3:2 gewonnen.

Arved: Ja, und auch gegen Lahr haben wir in der letzten Minute den Ausgleich geschossen. Das zeigt, dass wir im Vergleich zu den anderen Mannschaften relativ viel Ausdauer haben. Wir können auch am Schluss nochmal eine Schippe drauf legen.

Jannik: Darauf legt Klaus in seinem Training viel Wert. Das ist sicher mit sein Verdienst... Also gut, mittlerweile kennen wir unsere Liga und wissen, wer wo steht. Was meint Ihr, wo wir am Ende landen werden.

Jens: Die Liga ist sehr eng beisammen. Hmm..., schwer zu sagen. Ich würde sagen, Dritter oder Vierter – mit Ambitionen nach noch weiter oben.

Arved: Wir geben einfach unser Bestes – und schauen dann mal. Wir wollen natürlich so weit nach oben wie möglich kommen.

Jannik: Das heißt also, mit dem Abstieg kriegen wir nichts zu tun.

Jens: Nein. Wenn wir weiter so spielen – auf keinen Fall!

Arved: Und wir werden uns ja noch weiter entwickeln. Dafür sorgen schon unsere Trainer.

GESPRÄCHSFÜHRUNG: RALF NEUMANN

HAUSGERÄTE Service + Verkauf

elektro ehret GmbH
MEISTERBETRIEB

Anton Ehret • Elektromeister
Am Dorfbach 12
79111 Freiburg-St. Georgen
Tel. (07 61) 437 08
Fax (07 61) 47 47 38
www.elektro-ehret.de

**WENIG VERBRAUCH
- VOLLE LEISTUNG**

**BOSCH
Hausgeräte -**

Fragen Sie nach unseren
aktuellen Angeboten!

Wir sind Kundendienstpartner z. B. für:
Miele BOSCH Saeco AEG

Autoscheiben
Glasplatten
Spiegel
Reparaturen
Fenster
Sicherheitsgläser
Acrylglas

... alles um's Glas

BECK GLAS
viel Leben mit Glas &
Plexiglas

Eugen Beck

Malteserordenstraße 15c Tel. 0761/476 3411 e-Mail
79111 Freiburg Fax 0761/476 3462 beckeugen@t-online.de

D3 Jugend –
Erfolgreicher Start

Mit neuen Trikots in die Saison

Seit Beginn dieser Saison spielt die D3-Jugendmannschaft nicht nur erfolgreich – sondern auch mit einem neuen Trikotsatz, gesponsert vom Schreibwaren Remmele in der Blumenstraße, Inhaberin Nadja Adler. Neben reger Trainingsbeteiligung und viel Ehrgeiz zeigt die neu zusammengestellte Mannschaft nun in den neuen Trikots auch jede Menge Spaß am Spiel – und das spiegelt sich auch in den Ergebnissen wieder.

Spiele wie beispielsweise gegen den FC Bad Krozingen D2 gewann die D3 mit 9:0, oder gegen SG Tunsel D2 mit 12:0. Unsere Kinder waren jeweils das klar bessere Team und zeigten dabei vor allem guten und offensiven Fußball. Nach fünf absolvierten Spielen steht die Truppe momentan auf einem tollen 2. Platz, und das mit einem Torverhältnis von 30:0 Toren. Schade nur, dass trotz



HINTEN VON LINKS NACH RECHTS: MALTE KANSY, SANDRO BENINATI, FRANK MÜLLER, PAUL STROHMEIER, ALINA RUF. VORNE VON LINKS NACH RECHTS: TIM PESCHEK, MAXIMILIAN FREI, FABIO DEBUS, PHILIPP TEMMES, PATRICK HASSLER, ROBIN ADLER, KENAT HALIEL, MONTAGUE KING, MATTHIAS GLUNZ.

dieser tollen Torausbeute eines der fünf Spiele nicht gewonnen werden konnte und man sich mit einem 0:0 gegen Kirchhofen zufrieden geben musste.

Die Trainer Salvatore Beninati und Thomas Deckert wünschen sich für den weiteren Verlauf der Saison, dass die Mannschaft, angeführt durch ihren Kapitän Patrick Hassler, weiterhin konzentriert und motiviert im Training und den Spielen mitmacht, damit wir unser Ziel „Meisterschaft“ erreichen können. Wir sind überzeugt

davon, dass die Mannschaft die Klasse und Qualität besitzt, dieses Saisonziel zu erreichen und das „Wunder von St. Georgen“ gemeinsam zu schaffen!

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle nochmals an Nadja Adler für die spontane Bereitschaft den neuen Trikotsatz zu sponsern. Ein weiterer Dank geht an die Eltern der D3-Kinder, die durch ihre Präsenz bei den Auswärtsspielen das Interesse an der gesamten Mannschaft gezeigt haben.

SALVATORE BENINATI

Der Trainer ist immer der Depp! Wie oft werden etwa die Herren Magath, Rangnick und Co. von den Fans attackiert, vom Vorstand hintergangen, von den Medien verspottet... Aber sei's drum, deren „Schmerzensgeld“ dürfte sie mehr als trösten.

Ganz im Gegensatz zum ehrenamtlichen „Jugendtrainer“ eines mittelgroßen und leidlich erfolgreichen Vorstadtvereins. Der bekommt nix, und ist trotzdem oft der Depp.

Nehmen wir mal ein typisches Beispiel und rechnen durch: Zweimal die Woche Training, Punktspiele, Trainingsvorbereitung – dafür verbrät „unser Mann“ schnell mal zehn Stunden pro Woche. Doch damit ist noch lange nicht Schluss: Jugendtrainersitzungen, Betreuung „seiner“ Talente im DFB-Stützpunkt, Turnierorganisation, Dienste bei Weinfest und Fasnet, Mannschaftsfeiern und -fahrten, E-Mails an die Eltern verfassen,...

(Bei unserem Mann blieben nicht einmal die Urlaube verschont, mehrere Bücher über Jugendtraining arbeitete er an verschiedenen Stränden durch. „Saisonzubereitung“, entgegnete er jedes Mal ganz wichtig, wenn seine Frau ihn kopfschüttelnd ansah.)

Immerhin, für soviel Engagement werden die Leute Dich mögen, denkt er – und das ist doch auch was. Stimmt ja auch zumeist – solange die Erwartungen der Fußball-Papas erfüllt

Erlebnisse eines Jugendtrainers

Papas Lieblinge



werden. Wenn nicht, werden diese bisweilen ganz schön garstig.

Wie etwa, als unser Trainer einem Papa einmal sagen musste, dass dessen Sohn auffällige motorische Defizite hat (auf deutsch: er konnte auch ohne Ball kaum geradeaus laufen) – und ihm sachlich nahelegte, dass statt dem Mannschaftswettkampfsport Fußball vielmehr ein individuelles motorisches Fördertraining vonnöten wäre. Die Antwort des Papas war alles andere als sachlich.

Oder der „Klassiker“: Papa beschwert sich, dass der Tollste aller Söhne in den Spielen zu wenig Einsatzzeit erhält. Worauf der Trainer diesem – wiederum sachlich – erklärt, was dem Tollsten aller Söhne fehlt, um die Mannschaft in ihren Punktspielen wenigstens nicht zu schwächen. Dem Papa, einst selber Landesliga-Kicker, brachte er damit offenbar einen großen Traum zum Platzen. Jedenfalls nahm er den Tollsten aller Söhne sofort aus dem Verein und beschimpfte unseren Trainer mehrfach: „Pädagogische Null, kein Gespür für die Kinder, Fußball-Legastheniker, Seitenlinien-Selbstdarsteller, ...“

Unseren Jugendtrainer trifft so was jedes Mal hart. Tagelang fragt er sich dann, ob er solche Anfeindungen wirklich braucht und ob sein Fell tatsächlich dick genug für dieses „Ehrenamt“ ist. Und auf einmal stellt er wieder die Grundsatzfrage, warum er den Job überhaupt macht.

Bis am nächsten Wochenende seine Jungs den Nachbarverein in einem WahnsinnsSpiel niederringen. Inmitten seiner glücklichen Jungs weiß er's dann wieder: Die einzige „gesunde“ Motivation des ehrenamtlichen Jugendtrainers ist die Begeisterung für den Sport und der Spaß, den er mit seinen Kindern haben kann.

Nehmt Euren Jugendtrainern daher nicht ihren Spaß – er ist alles, was sie für den Job bekommen.

RALF NEUMANN

NACHRUF

*Wir trauern
um unser langjähriges Ehrenmitglied,
Sponsor, Gönner und Freund,*

Manfred Winterhalter

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Für den Verein,
Eugen Beck, 1. Vorstand

DER NEUE OUTLANDER.



Outlander Invite (mit Zubehör)

DER NEUE OUTLANDER AB 21.990,- €

Platz und Plätze hat er genug. Der neue Outlander überzeugt mit Platz für bis zu sieben Passagiere. Der neue Outlander. Ausstattungsabhängig z. B. mit:

- Glas-Schiebe-/Hubdach • Klimaautomatik • Bi-Xenon mit Kurvenlicht • 18"-Leichtmetallfelgen
- Doppelkupplungsgetriebe • Festplatten-Navi & Rückfahrkamera • Premium-Audio-System • aktivem Allradantrieb • 1691 Liter Laderaum u. v. m.



Drive@earth

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

AUTO KNAUER GmbH

Basler Landstr. 41 - 45, 79111 Freiburg
Telefon 0761/47903-0, Fax 0761/4790333
auto-knauer@t-online.de, www.auto-knauer-gmbh.de

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 10,3; außerorts 6,6; kombiniert 8,0; CO₂-Emission: 189 g/km

GEMEINSAM
Lösungen finden



WIR MACHEN DAS SCHON

Leonhard Paul GmbH • Fenster + Türen
Zinkmattenstr. 14 • 79108 Freiburg
Tel.: 07 61 - 5 59 31-0
www.paul-fenster.de



Ich liebe 2p...

Bad Krozingen
Hartheim
Staufen
St. Georgen



Wir fahren mit GAS -
der Umwelt zuliebe!



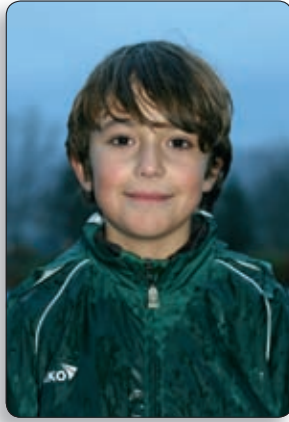
Fahrschule

Infos unter
0 76 33-94 86 30 www.2p-fahrschule.de

Öffnungszeiten St. Georgen: Dienstag & Donnerstag
Info & Anmeldung: 18.00 - 19.00 Uhr · Unterricht: 19.00 - 20.30 Uhr

Gianluca Janssen

Mannschaft: E1
Alter: 10 Jahre
Position: Mittelstürmer
Im Verein seit: 2006
Beruf: Schüler, 4. Klasse
 Schneeburgschule



Was findest Du an Fußball besonders toll?

Tore schießen ist einfach geil. Und in Fußballmannschaften ist meistens tolle Stimmung.

Lieblingsverein und Lieblingsspieler?

Bayern München. Robben, Messi und Ribery.

Wie bist Du zum FC Freiburg-St. Georgen gekommen?

Hansjörg, der damalige F-Jugendtrainer, hat meinen Papa gefragt, ob er Co-Trainer machen wollte. Da bin ich dann einfach mit.

Wie hat Dein Team, die E1, bisher in der Staffel abgeschnitten?

Fünf Spiele, davon vier Siege und ein Unentschieden.

Der höchste Sieg war 16:1 gegen Tiengen.

Und wie viele Tore hast Du geschossen? Ich glaube, sieben.

Wie ist Dein Papa Frank als E1-Trainer?

Macht gute Übungen und lacht viel mit uns.

Klaus Biermann

Mannschaft: Alte Herren
Alter: 42 Jahre
Position: Mittelfeld
im Verein seit: 2007
Beruf: Gas-Wasser-
 installateur-Meister



Was gefällt Dir an der AH des FC?

Die Kameradschaft.

Das Wichtigste nach einem Spiel ist...

...das gemütliche Zusammensitzen bei einem Bier.

Dein Lieblingsverein?

FC St. Pauli.

Auf welchem Tabellenplatz landet die 1. Mannschaft am Ende der Saison?

Ich hoffe auf Platz 1.

Was machst Du am liebsten am Wochenende?

Ausflüge mit der Familie.

Wie sieht euer Weihnachtessen aus?

Traditionell: Schäufele mit Kartoffelsalat und Feldsalat.

EIN QUARTETT STELLT SICH VOR

Moritz Nennemann

Mannschaft: Herren I
Alter: 19 Jahre
Position: Abwehr
im Verein seit: 2002, E-Jugend
Beruf: Schüler, Staudinger
 Gymnasium



Die Stimmung in der Ersten Mannschaft ist...

... meines Erachtens spitze! Klasse Truppe, und ich versteh' mich mit allen. Mein bestes Fußballjahr bis jetzt.

Der größte Unterschied zwischen Jugend und Aktiven?

Professioneller. Das heißt: super Mannschaftszusammenhalt, größeres Interesse von außen.

Was machst Du außer Fußball spielen in deiner Freizeit?

Mich mit Freunden und/oder Freundin treffen, weggehen und Sport treiben (Mountainbiken, Turnen, Volleyball, Wintersport, Joggen...).

Zu Weihnachten wünsche ich mir...

... Skibrille, Handschuhe und „Spieler des Monats“ zu sein.

Nach dem Abi werde ich...

... ein wenig reisen und anschließend wahrscheinlich studieren. Oder Adrenalinjunkie.

Riccarda Hanke

Mannschaft: Aktive Damen
Alter: 22 Jahre
Position: Mittelfeld
im Verein seit: 2001
Beruf: Studentin,
 Webdesign



Wie lautet dein Lieblingszitat?

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ (Berthold Brecht)

Wo steht deine Mannschaft am Ende der Saison?

Mein Ziel ist es unter die ersten drei Plätze zu kommen. Ich hoffe aber am Ende auf Platz 1 zu stehen.

Wie bzw. warum gefällt es dir beim FC St. Georgen?

Super Mannschaft, super Trainer und super Kabinenfest.

Was sind deine Stärken im Spiel und wo musst du dich noch verbessern?

Stärken: Als Joker eingesetzt zu werden (60 Minuten auf der Bank und dann ein Tor schießen). Schwächen: Klappt halt nicht immer...

Wie viele Tore erzielst du in dieser Saison?

15.



HOTEL
ZUM SCHIFF

★★★★
seit 1821 im Besitz
der Familie Frey

FEIERN ODER TAGEN

HIER SIND SIE RICHTIG



Hotel Zum Schiff · Eigentümer Walter F. Frey · Basler Landstr. 35-37 · 79111 Freiburg-St. Georgen
Tel. 0761/40075-0 · Fax 0761/40075-555 · www.hotel-zumschiff.de · info@hotel-zumschiff.de



„Gemeinsamer
Erfolg.“

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

530 Mitarbeiter in Topform, 140.000 Kunden, darunter 40.000 Mitglieder und viele Fans. Um den sportlichen Erfolg voranzutreiben, fördern wir starke Teams, begabte Sportler und spannende Wettbewerbe.

Telefon 0761 2182-1111
www.volksbank-freiburg.de



www.freiburger-pilsner.de



Ich bin *Freiburger*. Du auch?

Wir machen, dass es fährt.

Reparatur aller Marken • HU* /AU • Klimageservice
Reifenservice • Autoglas • Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

* HU durchg. nach § 29 STVO durch ext. Prüfüngenieur
der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Kurt Meier

Maltaserordensstraße 34
79111 Freiburg-St. Georgen
Tel. 07 61/44 51 33
www.meier.go1a.de





Ihr zuverlässiger Partner bei anspruchsvollen Konstruktionen und individuelle handwerkliche Umsetzungen

Besuchen Sie unsere Homepage: www.winterhalter-stahlbau.de

Perfektion aus Passion



WALTERSHOFENER STR. 11
79111 FREIBURG
FON 07 61 / 4 52 22 - 0
FAX 07 61 / 4 52 22 - 45
E-Mail: info@winterhalter-stahlbau.de

 **WINTERHALTER**
TECHNOLOGIE IN STAHL UND METALL

Die Nummer 1 auch
in der Sportförderung.

Olympia Partner Deutschland

Sparkassen-Finanzgruppe



Die Sparkassen sind der wichtigste Finanzpartner für Privatkunden und Mittelstand in Deutschland. Und sie sind Deutschlands Nummer 1 in der Sportförderung. Jetzt baut die Sparkassen-Finanzgruppe als Olympia Partner Deutschland ihr Engagement für Breiten- und Spitzensport weiter aus. Das ist gut für den Medaillenspiegel, gut für den Sport und gut für Deutschland.
www.gut-fuer-freiburg.de

Sparkasse! Gut für unsere Regio!

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau